

- Erichthe wundert sich, daß das Verhängniß säumt,
 Und daß es säumen darf. Sie hat vor Wuth geschäumt,
 Und zornig auf den Tod, mit unerwürgten Schlangen
 960 Den unbewegten Leib zu geißeln angefangen,
 Durch hohle Ritzen auch, die sie zur untern Welt
 Durch Hexerey gemacht, die Todten angebellt,
 Und in dem stillen Reich den Frieden unterbrochen:
 „Bist du, Tisiphone, so sicher vor mein Pochen?
 965 „Megäre, jagest du, durchs wüste Höllenhaus,
 „Den unglückselgen Geist mit Peitschen nicht heraus?
 „Ich will euch alle bald bey'm rechten Namen heißen,
 „Und euch zum Obernlicht, ihr Stygerhunde, reißen.
 „Verfolgen will ich euch durch jedes Loch und Grab:
 970 „Ich treib euch überall von allen Urnen ab.
 „Bald will ich, Hecate, du Eügnerin, dein eigen
 „Blos gelbes Angesicht vor allen Göttern zeigen,
 „Die du geschminkt besuchst, und schaffen, das alsdann
 „Dein höllisches Gesicht sich nicht verändern kan.
 975 „Ich will, Hennaä, dich und alle deine Thaten,
 „Und unterm Weltgewicht genosne Kost verrathen:
 „Durch was vor einen Bund du dich der Nacht ergiebst,
 „Und ihren schrecklichsten betrubten König liebst;
 „Auch was vor eine Pest dort über dich gekommen,
 980 „Daß deine Mutter dich nicht wieder angenommen.
 „Dir, ärgster Weltyrann, schick ich des Titans Schein
 „In deine mit Gewalt erbrochne Kluft hinein:
 „Es soll ein schneller Tag dich, wie ein Blitz, zerschlagen.
 „Gehorcht ihr? oder soll ich den zu rufen wagen,
 985 „Der nie genennet wird, daß nicht das Erdreich bebt;
 „Vor welchem Gorgon selbst entdeckt und nacket schwebt;
 „Vor dessen Züchtigung Erynnys zaghast schwizet;
 „Der unsichtbar vor euch den Schwefelschlund besizet;

„ In